



1. Mai 2011

Zeit für etwas Neues
- auch in Lübeck und
Ostholstein **S.1+2**

Dass sich die Furcht
in Widerstand...
S.1+2

Fragen eines lesen-
den Arbeiters
S.1

Anzeige zum UZ-
Pressefest in
Dortmund **S.2**

Dass sich die Wut in Widerstand verwandeln wird... ... Trotz alledem!

"Der Aufschwung ist da!" jubiliert die schwarz-gelbe Bundesregierung von Minister Brüderle bis zur Kanzlerin unisono.

Haben Sie persönlich es gemerkt?

"Die deutsche Wirtschaftslokomotive ist die Triebkraft für die Weltwirtschaft" jubilierten die bürgerlichen Medien.

Trifft dies auch für Ihre wirtschaftliche Situation zu?

In einem Land, in dem nach neuesten Studien selbst Menschen die Arbeit haben nicht mehr selbständig die Kosten für ihr Leben tragen können,

wo darüber hinaus immer mehr Menschen gar keine Arbeit mehr finden, wo die Hartz-IV-Regelsätze aufgrund klammer Haushalte nur um wenige Euro erhöht werden, sind dennoch Milliarden für Banken-

rettungsschirme vorhanden.

Hier, wo öffentliche Schwimmbäder, Bibliotheken, Schulen und Theater aufgrund der Finanzmisere der Kommunen geschlossen werden müssen, sind genug Steuermittel für Millionen-Geschenke an die Großindustrie vorhanden.



Sei es durch die sogenannten "Mövenpicksteuer" für große Hotelketten, sei es durch einen - mittlerweile aus wahl-taktischen Erwägungen widerrufenen - "Atomkonsens", oder sei es durch eine sogenannte "Griechenlandhilfe" aus deutschen Steuermitteln, welche sehr schnell indirekt wieder an deutsche Banken

zurückfließt. - Selten wurde sich so unverfroren von Unten nach Oben bedient!

Immer mehr Menschen ärgert das.

weiter S.2

Zeit für etwas Neues - auch in Lübeck und Ostholstein

Zugegeben, die DKP ist keine neue Partei - und sie ist auch nicht neu in Lübeck und Ostholstein.

Auch ist kommunistisches Gedankengut nicht Neu. Es ist sogar weit mehr als hundert Jahre alt. Aber gemessen an den immer deutlicher zutage tretenden Widersprüchen der heutigen Profitlogik des scheinbar "siegreichen" Kapitalismus ist es fast schon eine Verpflichtung über die einzige wirkliche Alternative neu nachzudenken!

Unmengen an Halbwahrheiten, glatten Lügen und einer einflussreichen Verdummungsmaschinerie sollen uns den Blick darauf vernebeln - ihn am besten für immer Trüben. Aber das machen wir nicht länger mit.

Die DKP Lübeck / Ostholstein ist wieder da! Zwar waren wir nie wirklich weg, aber wir haben uns Zeit genommen aus gemachten Fehlern zu lernen...

Tragischer Weise scheint dies bei den so genannten "Siegern" nicht notwendig zu sein - immer offener und dreister lassen sie die "soziale Maske" fallen und zeigen ihr ungeschminktes Gesicht:

Sozialkahlschlag, Massenarbeitslosigkeit, ein rapides Wachstum des Billiglohn-Sektors, Altersarmut, Hartz IV, immer neue Kriege und eine unsagbare Aus-beutung der natürlichen Lebensgrundlagen zeichnen ihren Weg seit dem Ende des "kalten Krieges". Ein "Sieg der besseren Gesellschaftsordnung" sieht wahrlich anders aus!

Daher sagen wir: "Es ist Zeit für etwas Neues!" Für eine Neubetrachtung der einzigen menschlichen Alternative zum realexistierendem Kapitalismus: Dem Sozialismus.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Mensch wieder vor dem Profit steht!

Dies beinhaltet für die DKP Lübeck/Ostholstein vor Ort unter anderem:

- gegen einen auswuchernden Billiglohn-Sektor (u. a. in der hiesigen Tourismus-Wirtschaft) und für einen lebenswerten Mindestlohn

- gegen eine weitere Privatisierung der Gesundheitsfürsorge (z. B. UKSH) und für eine Rückführung bereits privatisierter Bereiche des Gesundheitswesens (z. B. Sana-Kliniken in OH) in öffentliche Verantwortung

weiter S.2

FRAGEN EINES LESEN- DEN ARBEITERS

Wer baute das siebentorige Theben? In den Büchern stehen die Namen von Königen.

Haben die Könige die Felsbrocken herbeigeschleppt?

Und das mehrmals zerstörte Babylon, wer baute es so viele Male auf?

In welchen Häusern des goldstrahlenden Lima wohnten die Bauleute?

Wohin gingen an dem Abend, wo die chinesische Mauer fertig war, die Maurer?

Das große Rom ist voll von Triumphbögen. Über wen triumphierten die Cäsaren?

Hatte das viel besungene Byzanz nur Paläste für seine Bewohner?

Selbst in dem sagenhaften Atlantis brüllten doch in der Nacht, wo das Meer es verschlang, die Ersauenden nach ihren Sklaven.

Der junge Alexander eroberte Indien. Er allein?

Cäsar schlug die Gallier. Hatte er nicht wenigstens einen Koch bei sich?

Philipp von Spanien weinte, als seine Flotte untergegangen war. Weinte sonst niemand?

Friedrich der Zweite siegte im siebenjährigen Krieg. Wer siegte außer ihm?

Jede Seite ein Sieg.

Wer kochte den Siegeschmaus?

Alle zehn Jahre ein großer Mann. Wer bezahlte die Spesen?

So viele Berichte,
So viele Fragen. **B.Brecht**

Zeit für etwas Neues

- auch in Lübeck und Ostholstein



Fortsetzung von S.1

- gegen einen weiteren Abbau öffentlicher Leistungen (z. B. KiTa-Gebühren, kostenpflichtige Schulbeförderung, Schließung von Kindergärten, Schulen, Schwimmbädern, Bibliotheken, Theater, Museen, etc.) und für eine Stärkung der öffentlichen Finanzen (Wer den Reichen nichts nimmt, der kann den Armen nichts geben.)

- Die maritime Wirtschaft boomt, viele andere Wirtschaftsbereiche auch. Warum profitieren immer weniger Menschen davon? Bewusstsein wächst vor Ort - bei jedem Einzelnen. Die DKP thematisiert, warum wenige Reiche immer reicher werden aber gleichzeitig Viele immer ärmer.

- wir sind gegen private und für öffentliche Energieversorgung (ohne AKWs in Krümmel, Brunsbüttel oder anderswo; ohne einen Ausbau der Kohlekraftwerke und der Speicherung von CO₂ - aber mit einem massiven Ausbau von Wasser- und Windenergie)

- gegen eine weitere Zerstörung der heimischen Natur (z. B. durch eine "Feste Fehmarnbeltquerung) und für einen wirklichen Schutz zugunsten aller Menschen

- gegen Preisdumping bei landwirtschaftlichen Produkten (z.B. Milchpreis-Dumping) und für eine ökologisch sinnvolle und wirtschaftlich ertragreiche Landwirtschaft

- gegen Faschisten, wo immer sie auftreten (z.B. beim alljährlichen Aufmarsch in Lübeck) und für eine tolerante Gesellschaft

- gegen karrieregesteuerte Macht-Politiker und für direkte Demokratie und "gläserne" Parlamente

- gegen Profitmaximierung um jeden Preis und für ArbeitnehmerInnen-Rechte

Zugegeben, dies sind nur einige Aspekte unserer Arbeit vor Ort - aber es ist ein guter Anfang, oder? Fassen auch Sie sich ein Herz: Schimpfen alleine verändert nichts - aber gemeinsam können wir etwas ändern!

Machen Sie mit!

FEST
DER SOLIDARITÄT
Pressefest der UZ
24.-26. Juni 2011
Dortmund
Revierpark
Wischlingen

UZ **DKP**

Ja, ich will

- mehr Infos über die DKP und ihr Programm
- Kontakt zu einer DKP-Gruppe in meiner Nähe
- Mitglied der DKP werden

Kontakt: DKP-Parteivorstand,
Hoffnungstraße 18, 45127 Essen
Stichwort: Lübeck-Ostholstein
pv@dgp-online.de
Tel.: (02 01) 17 78 89-0
Fax: (02 01) 17 78 89 29

Pünktlich zum Sommerbeginn findet das UZ-Pressfest - Volksfest der DKP statt. Es ist das 17. Fest, mit dem die Deutsche Kommunistische Partei für ihre Politik und für ihre sozialistische Wochenzeitung UZ wirbt. Die Feste sind inzwischen zu den größten und schönsten Festen der Linken in Deutschland geworden.



Kein Eintritt: Zur Finanzierung des Festes wird gebeten, den Fest-Button für 5,- Euro Solidaritäts-Beitrag zu kaufen. Mit dem Verkauf der Solidaritäts-Buttons wird ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung des UZ-Pressfestes geleistet. Bestellung: DKP-UZ-Fest; Tel. 0201-17 78 89 0 Fax 0201-17 78 89 29; E-Mail: uz-pressefest@dgp.de

Dass sich die Wut in Widerstand verwandeln wird...

Fortsetzung von S.1

...Aber dass dies keine "Zufälle" sind und dies auch nicht nur auf eine "unverfrorene Selbstbedienungsmentalität einiger Weniger" zurückzuführen ist, das scheint man noch nicht wahrnehmen zu wollen.

Wenige Reiche werden immer Reicher, große Teile der angeblichen "Mittelschicht" drohen in Armut abzusinken, Altersarmut und Perspektivlosigkeit für Jugendliche breiten sich aus.

Hinter alledem steckt System und dieses System hat einen Namen: Kapitalismus!

"Mag ja sein, aber was soll denn die Alternative sein?" fragen sich Viele. "Ihr wollt doch wohl nicht die DDR zurück?!" Diese Frage lässt sich in dieser Form nicht beantworten, denn sie führt in die Irre. Es geht in Wirklichkeit nicht darum, etwas

... Trotz alledem!

Vergangenes einfach nachzumachen.

Es geht vielmehr darum, richtige Ansätze nicht aufgrund von gemachten Fehlern komplett zu verwerfen. - Oder würden sie christliche Werte als gescheitert betrachten, nur weil im Namen des Christentums viele Fehler begangen wurden?

Fast die gesamte Menschheitsgeschichte beruht darauf, dass aus Fehlern gelernt wurde! War es ein Fehler, ein System schaffen zu wollen, welches den Menschen - und nicht den Profit - in den Mittelpunkt stellt?

Belegen nicht gerade die jüngsten Wirtschaftskrisen und Kriege die Wahrhaftigkeit der Marxschen Kapitalismuskritik? Dieses Wirtschaftssystem löst keine Probleme - weder soziale, noch ökologische oder gar wirtschaftliche - es schafft sie!

Die klügsten Köpfe des vergangenen Jahrhunderts verschieben sich dem Ideal einer sozialeren - weil sozialistischen - Perspektive, teilweise unter Einsatz ihres Lebens. Ihre Ideen und viele Ansätze der Realisierung waren nicht falsch sondern richtig.

Eine Gesellschaft in der die Menschen von unten nach oben bestimmen, und nicht die Macht des Reichtums über Meinung, Karriere und Lebensweg entscheidet, ist möglich!

Aus Fehlern kann - nein: muss man lernen! Aber ein menschenfeindliches System bleibt immer falsch und muss überwunden werden.

Es gibt eine Alternative: Reden wir darüber.

- Trotz alledem!

